

Der Rechtsstatus
der evangelischen Kirchen
in der DDR
und die neue Einheit der EKD

von

Holger Kremser



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
<i>A. Einleitung</i>	1
<i>B. Die Rolle der Religion im Marxismus-Leninismus</i>	2
I. Die Verankerung des Marxismus-Leninismus in der DDR-Verfassung	2
II. Das marxistische Religionsverständnis	3
III. Das leninistische Religionsverständnis	5
<i>C. Die verfassungsrechtliche Stellung der Kirchen und ihrer Mitglieder in der DDR-Verfassung</i>	6
I. Die Grundrechtskonzeption im DDR-Verfassungsrecht und die Sicherung der Grundrechte	6
II. Die DDR-Verfassung vom 7. Oktober 1949	29
III. Die DDR-Verfassung vom 6. April 1968	43
<i>D. Die geschichtliche Entwicklung der evangelischen Kirchen in der SBZ/DDR</i>	60
I. Der Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR	60
II. Die Evangelische Kirche der Union – Bereich DDR (EKU – Bereich DDR)	131
III. Die Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg	138
IV. Die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche (VELK) in der DDR	141
V. Die gescheiterte Fusionierung der evangelischen Kirchenzusammenschlüsse in der DDR	146
VI. Sonstige religiöse Gemeinschaften und Gruppen sowie Zusammenschlüsse in der DDR	150
<i>E. Die historische Entwicklung der Beziehungen der evangelischen Kirchen zur SBZ/DDR</i>	155
I. Die kirchenpolitische Position der KPD	155
II. Die Kirchenpolitik der Sowjetunion in der SBZ	156
III. Die kirchenpolitische Position der SED	157

IV. Gesellschaftliche Organisationen und Gruppierungen als Instrumente der staatlichen Kirchenpolitik	157
V. Das Verhältnis Staat–Kirche im Lichte der drei Hauptphasen der SED-Kirchenpolitik.....	159
<i>F. Ausblick</i>	210
I. Die Wiedervereinigung Deutschlands und die europäische Integration	210
II. Die staatskirchenrechtliche Entwicklung in den neuen Bundesländern	213
Literaturverzeichnis.....	253
Personen- und Sachregister.....	271